

Görlitzer Anzeiger.

No. 47. Donnerstags, den 24. November 1825.

T. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 10 Personen beerdiget worden, als: Johann Gottlob Elßner, Inwoh. in Friedersdorf an der Landeskrone, verst. den 10. Nov. an einem plötzlichen Schlagfl. beerd. den 13. Nov. alt ohngef. 62 J. — Mstr. Carl Ehrenfr. Bergmann, B. und Tuchm. allh. u. Fr. Christ. Carol. geb. Kettmann, Sohn: Gustav Emil; verst. an Schwämmen den 10 Nov. beerd. den 13. Nov. alt 1 M. 24 T. — Joh. Ge. Kutter, verabsch. K. S. Mousq. allh. verst. den 11. Nov. am Schlage, beerd. den 14. Nov. alt 62 J. 8 M. 6 T. — Hr. Joh. Glob. Richter, gewes. brauber. B. u. emerit. Aeltest. der Weisbäck. allh.; verst. den 12. Nov. an Schwäche, beerd. d. 15. Nov. alt 74 J. 3 M. wen. 1 T. — Mstr. Andr. Heinr. Glob. Herrmann, Scharf- und Nachrichter allh. u. Fr. Christ. Doroth. Soph. geb. Wanscher Tocht. Christ. Emil. Therese; verst. den 12. Nov. am Scharlachfi. beerd. den 15. Nov. alt 2 J. 5 M. 20 T. — Joh. Christ. verehl. gewes. Hansin geb. Walther, außerehl. Toch. Joh. Christ. Franz.; verst. den 12. Nov. an Folgen des Scharlachf. beerd. den 16. Nov. alt 4 J. 7 M. 18 T. — Joh. Christ. geb. Bellmann in Nieder-Moys außerehl. Sohn, Joh. Traugott; verst. den 13. Nov. am Stickfl. beerd. den 16. Nov. alt 2 M. 1 T. — Anne Helen. geb. Göldner außerehl. Sohn, Joh. Gottl.; verst. den 14. Nov. an Schwämmen, beerd. den 16. Nov. alt 25 T. — Hr. Joh. Carl Gfr. Jackisch, B. und Besitzer des Gasthofes zum blauen Hecht allh. verst. den 15. Nov. an der Auszehr. beerd. d. 18. Nov. alt 48 J. 2 M. 26 T. — Fr. Anna Christ. Heinrich geb. Kottwitz, weil. Mstr. Christ. Sam. Heinrichs, B. und Tuchm. allh. nachgel. Wittwe: verst. den 16. Nov. an Alterschwäche, beerd. d. 19. Nov. alt 76 J. 3 M. 6 T.

Geburten.

Görlitz. Carl Ferd. Kettmann, B. Huf- und Waffensch. allh. u. Fr. Christ. Henr. geb. Lübeck, Tochter; geb. den 4. Nov. get. den 13. Nov. Maria Amalia. — Carl Christ. Förster, Tuchm. Ges. allh. und Fr. Joh. Doroth. geb. Barditz, Sohn; geb. den 10. Nov. get. den 13. Nov. Carl Moritz. — Friedr. Aug. Herrmann, Inwoh. allh. u. Fr. Joh. Christ. geb. Budig, Tochter; geb. den 3. Nov. get. den 13. Nov. Friedericke Auguste. — Hr. Joh. Glob. Arnold, Königl. Pr. verabschied. Unteroff. beim Stamm des 1. Bataill. (Görlitzer) 6. Landwehrregiment u. Fr. Joh. Christ. Charl. geb. Richter, Sohn; geb. den 15. Nov. get. den 18. Nov. Wilhelm Fürchtegott Ottomar.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Carl Heinr. Hennebach, B. u. Schneid. allh. u. Fr. Christ. Carol. verehl. gewes. Plate geb. Mönnig, kopul. den 14 Nov. — Joh. Glieb Nix, in Diensten allh. und Anna Ros. geb. Horter, weil. Gfr. Horters, Häusl. in Rothwasser, nachgel. ehel. älteste Tochter; kopul. den 14. Nov. — Mstr. Friedr. Wilhelm Traugott Vater, Erbmüll. allh. und Fr. Mar. verw. Dietrich geb. Hüttig, weil. Mstr. Joh. Carl Gottlieb Dietrichs, B. u. Erbmüll. allh. nachgel. Wittwe; kopul. den 15. Nov. in Leopoldshain.

Empfindungen

am letzten Sonntage des Kirchen-Jahres 1825 als an der verordneten Todtenfeier.

Feierlich ertönet das Geläute,
Denn es ist der Tag des Herrn;
Jede Arbeit die gethan, ruht heute,
Den der Christ der geht auch gern
Hin, zu jenes Tempels-Hallen,
Läßt Loblieder dem erschallen,
Der ihm Kraft und Segen gab.

Und mit diesem Tage ist vollendet
Dieses ganze Kirchenjahr.
O, dem Christen wichtig und er sendet,
Bringet Gott Gebete dar,
Fällt mit Andacht vor ihn nieder,
Das Herz singt die reinsten Lieder
Für dieß nun vollbrachte Jahr.

Denn er spürt in seiner frohen Seele,
Was Gott hier an ihm gethan:
Hier, verkündigte man Gott's Befehle
Und erklärt ward dort sein Plan:
Wie er seine Menschen leite,
Sie zur Ewigkeit bereite,
Um sie einst beglückt zu seh'n.

Ach, dort an dem schönen Hochaltare,
Ward er oft so sehr erquickt,
Und er fühlet sich in diesem Jahre
Wenn er daran denkt, — entzückt.
Jesum hat er dort bekennet
Und freimüthig ihn genennet,
Daß er ganz sein eigen sey.

Dort ward oft gestärkt sein schwacher Glaube,
Der bisweilen wankend war;
Und gefahrvoll, daß man ihm nicht raube,
War für ihn auch dieses Jahr.
Doch hier fand er Kraft und Stärke
Zu den Gott ergebnem Werke,
Kämpfte — und siegt herrlich schön!

Doch, zu dieser Sonntagsfeier wollte
Unser König das noch thun:
Daß man heute sich der Todten sollte,
(Die da in den Herren ruhn!)
Sich erinnern; — denn sie waren,
Hier, in unsern Lebensjahren
Unsern Herzen theu'r und werth.

Freilich, unserm Aug' entströmen Zähren,
Wenn man an die Lieben denkt;
Und der Wunsch entsteht in uns: „Ach wären
Sie noch länger uns geschenkt!"
Wir verloren sie nicht gerne; —
Doch — sie sind in jener Ferne,
Wo sie keine Qual mehr rührt.

Seht des Gatten still geweinte Thräne,
Wie sie von der Wange rollt.
Und dort sieht man die betrübte Scene,
Wie die bange Mutter schmollt:
Daß sie hier ihr Kind verloren,
Das mit Schmerzen sie geboren,
Und ihr Gott so bald hinnahm.

Seht! die Gattin ihre Hände winden;
Sie verlor den guten Mann.
Ewig that sie sich mit ihm verbinden
Und ihr Aug' sieht Himmel an.
„Gott!" seufzt sie, „wie hast du können

Mich von diesem Würd'gen trennen:
Unerforschlich bist du mir!"

Jene vater=mutterlose Waisen,
Weinen ihren Aeltern nach.
Wer wird sie nun nehmen, kleiden, speisen,
Schützen sie vor Ungemach? —
Stumme Thränen sind die Klagen,
Womit sie den Schmerz uns sagen,
Der in ihrem Innern wühlt.

Heute denkt der Geist an jene Sphären,
Wo der Kampf hat aufgehört;
Und der müde Pilger ruft: „Ach wären
Wir bald dort! — ganz ungestört!
Von der Erde bald entnommen,
Hätten Umgang mit den Frommen:
O, wie wohl würd nus dann seyn!

Doch, Betrübte! stillt das viele Weinen:
Was Gott thut ist wohlgethan!
Seine Hülfe wird Euch bald erscheinen
Und Ihr werdet Trost empfahn.
Werft den Blick zu jenen Höhen,
Glaubt: Ihr soll't sie wiedersehen!
Faßt nur einen Christen=Muth.

Unser Gott hat keinen hier verlassen,
Der sich nur auf ihn verließ;
Seyd nur standhaft, glaubend und gelassen,
Denn sein Wort das sagt uns dies:
Gott ist mächtig, gütig, weise — —
Ach, bekennt's zu seinem Preise:
Oftmals habet Ihr's gespürt!

Sind die Unsern glaubensvoll geschieden;
Ist ihr Loos beneidenswerth.
Denn was ist denn unser Lauf hienieden?
Kummervoll, oft sehr beschwert.
Christen können nie verzagen,
Dann sie werden muthvoll sagen:
„Gottes Wort bleibt unser Trost!"

Leider! sind auch viele hingegangen,
Der ihr End' uns nicht erfreut.
Ihre Thaten, so sie hier begangen,
Machten sie oft sehr zerstreut;
Dachten nicht an ihre Pflichten
Und an Gottes Wort mit nichten,
Rühmten: „Wir sind aufgeklärt!"

Deren traurig Schicksal — — doch ich schweige,
Denn ich bin ihr Richter nicht.
Doch die lange Ewigkeit wird Zeuge,
Die wird's bringen an das Licht!
Ob sie aufgeklärt einst dachten,
Indem sie uns laut verlachten,
Weil die Bibel uns so werth.

Laßt uns unsre Bibel heilig halten,
Denn sie ist das Wort aus Gott;
Laßt uns betend unsre Hände falten
Und verachtet jeden Spott.
Dort! in jenen höhern Sphären
Wird sich's dann wohl einst aufklären,
Wer zur Rechten Gottes steht.

Laßt uns ferner gern zum Hause gehen
Das dem Herrn geheiligt ist,
Und voll frommer Demuth vor ihm stehen,
Wie es ziemt dem wahren Christ.
Ja, laßt uns in diesen Hallen,
Jesu Lob oft da erschallen
Der uns Ein und Alles ist.

—m—

Bekanntmachung. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz wird hiermit bekannt gemacht, daß der dem Gastwirth Karl Gottfried Jäckisch gehörige, aus den Grundstücken Nr. 716. 717. bestehende Gasthof zum blauen Hecht allhier, welcher mit Berücksichtigung der darauf liegenden öffentlichen Abgaben, mit der Gasthofsgerechtigkeit auf 9038 thlr. 16 gr. Courant abgeschätzt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll und

der Sechs und Zwanzigste September,
der Acht und Zwanzigste November 1825 und
der Dreißigste Januar 1826

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter, auf hiesigem Landgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen wird. Uebrigens kann die Taxe des Grundstücks während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 28. Juni 1825. Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird in Gemäßheit der §. §. 137. bis 142. Tit. 17. Th. I. d. A. L. R. denen noch etwa unbekannten Gläubigern des am 28. Mai 1825 ertrunkenen Schlossermeisters Johann Gottlieb Heintze, die bevorstehende Theilung der geringen Verlassenschaft von ungefähr 7 Thalern dem Werthe nach unter dessen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an die Verlassenschaft längstens in 3 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Görlitz, am 6. September 1825. Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Nachbenannte Personen als: 1) Johanne Friederike Richter, 2) Henriette Schiehler, 3) der Geselle Anton Dattler werden hiermit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Amte schleunigst zu melden. Görlitz den 17. Novbr. 1825.

Grenz-Post-Amt. v. Oppell. Strahl.

Das am 1 July d. J. herausgegebene Verzeichniß der bei dem hiesigen Königl. Grenz-Post-Amte abgehenden und ankommenden Posten nebst Verhaltungsregeln in Absicht auf die zur Post zu gebenden Briefe, Paquete und Gelder, ist bei demselben für 5 Sgr. zu haben.

Bekanntmachung. Es hat sich wegen Mangel an genügenden Raum nöthig gemacht, den hiesigen Viehmarkt-Platz, aus der innern in die äussere Frauen-Vorstadt, zu nächst dem Spital-Thore zu verlegen; welches dem dabey interessirten Publikum hiermit unter dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Stadt-Zoll und Städtegeld-Abgabe von 2½ sgr. für jedes zum Verkauf aufzustellende Pferde- oder Rind-Vieh, unter dem Spital-Thore und der daselbst befindlichen Wachtstube, gegen Bescheinigung, die der Verkäufer zu seiner Legitimation haben muß, erhoben werden wird.

Görlitz den 14. Novbr. 1825. Der Magistrat.

Eingetretene Hindernisse machen es nöthig, daß die am 28. hujus und folgende Tage statt finden sollende Auction in dem Kaufmann Häntzschelschen Hause hierselbst aufgehoben und dieselbe auf den 5. December d. J. und folgende Tage mit Ausschluß des Freitag und Sonnabend in jeder Woche früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr statt finden wird, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Marklissa den 17. Novbr. 1825.

Das Stadtgericht. Bellmann.

Auf Antrag der Erbinteressenten soll das zum Nachlaß des am 8. März d. J. verstorbenen Häuslers und Schneiders zu Hilbersdorf, Johann Gottlieb Richter gehörige, mit Nr. 44. bezeichnete und unter Berücksichtigung der Abgaben auf 447 thlr. 12 gr. taxirte Haus nebst Zubehörungen, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Dazu ist ein peremtorischer Bietungstermin

den Fünften Dezember d. J. früh um 10 Uhr

festgesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in dem Termine, welcher an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu Arnsdorf abgehalten werden wird, zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen, und des Zuschlags nach erfolgter Genehmigung der Interessenten welche sich die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten, gewärtig zu seyn,

Die Taxations = Verhandlung sammt dem Verzeichniß der auf diesem Grundstück lastenden Abgaben und die Kaufsbedingungen können bei unterzeichnetem Justitiar zu Arnsdorf und dem Ortsrichter zu Hilbersdorf eingesehen werden. Hilbersdorf, Görlitzer Kreises, am 29. Oktober 1825.

Das adlich von Nostitzische Gerichtsamt zu Hilbersdorf.
D. Kirsch, Justitiar.

Publicandum. Das im Fürstenthum Jauer und dessen Löwenbergschen Kreise gelegene Ritterguth Welkersdorf, 1½ Meilen von der Kreisstadt Löwenberg, 1 Meile von Greifenberg und 1½ Meile von Lauban entfernt, soll vom Neujahr 1826 an auf 3 oder 6 Jahre an den Meist= und Bestbietenden verpachtet werden, wir haben hierzu einen Termin auf

den Achten Dezember dieses Jahres, Vormittag,

auf dem Schlosse zu Welkersdorf angesetzt und laden zahlungsfähige Pachtlustige hierdurch ein, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Wahl der Bietenden wird jedoch vorbehalten. Das zu verpachtende Guth kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen — so wie die Pachtbedingungen sowohl auf dem Schlosse zu Welkersdorf, so wie bei dem unterzeichneten Justiz = Verweser in Lauban eingesehen werden können. Lauban, den 4. November 1825.

Das Obrist Freiherrlich von Tiesenhausensche Gerichts = Amt von Welkersdorf. Königk, Justit.

Oeffentliche Aufforderung. Da der

dritte November d. J.

zur allgemeinen Anmeldung und Aufzeichnung der militairpflichtigen Mannschaften des Landes im Alter von 19 und 20 Jahren bestimmt worden ist, so werden Behufs einer im Monat December d. J. statt habenden Rekrutirung Gerichtswegen alle vom 1. Januar 1805 bis mit 31. December 1806 gebornen Innländer, welche sich auf dem Eigenschen Kreise aufhalten, wie auch alle in diesem Zeitraume an den betreffenden Orten des Kreises geborne und dermalen abwesende Mannschaften hierdurch aufgefordert, sich bestimmten Tages zu rechter früher Zeit und was die Abwesenden betrift, spätestens in den ersten Tagen des Mts. Decbr. d. J. entweder im herrschaftlichen Amthause an Kanzleystelle allhier oder vor den Localgerichten unausbleibend, und bey Vermeidung der in dem allerhöchsten Mandate vom 25. Februar d. J. §. 71. 74. und 75. angedrohten Strafen zur Aufzeichnung gebührend anzumelden, auch ihre Geburtsscheine und Taufzeugnisse mit zur Stelle zu bringen. Amthaus Bernstadt in der Königl. Sächs. Oberlausitz den 25. Oktobr. 1825.

Kloster Mariensternsche Gerichts = Kanzlei des Eigenschen Kreises, durch Adv. Anton Erhard Reiner, Stifts = Secretair daselbst.

Oeffentliche Vorladung. In Gemäßheit aller höchsten Landesherrlichen Befehles und des von der Königl. Sächsischen hohen Kriegsverwaltungs = Kammer de dato Dresden den 26. May d. J. an die hochverordnete Ständische Militair = Deputation des Markgrafthums Oberlausitz erlassenen Königlichen Rescripts, werden nachbenannte, in den Jahren 1803 und 1804 geborne dermalen von ihrem Geburts = Orte abwesende militairpflichtige Mannschaften, welche weder in dem auf den 21. Februar d. J. festgesetzt gewesenen Anmeldungstermine, noch auch nachher bey den Local = Gerichten und der hiesigen Kanzley sich gemeldet haben, deren Aufenthaltsort bis jetzt unbekannt geblieben ist, nach Vorschrift des allerhöchsten Mandats vom 25. Februar 1825 und dessen §. 73 die Ergänzung der Armee, und die Entlassungen vom Militair betreffend, Gerichtswegen hierdurch aufgefordert:

sich innerhalb zweier Sächsischer Fristen und längsten den

zehnten Februar 1826

im herrschaftlichen Amthause an hiesiger Kanzleystelle persönlich zu melden, und über ihre zeitherige Abwesenheit sich zu rechtfertigen, unter der Verwarnung, daß sie im Falle ihres fernern Aussenbleibens mit Steckbriefen werden verfolgt werden. Amthaus Bernstadt in der Königl. Sächs. Oberlausitz d. 25. Okt. 1825.

Kloster Mariensternsche Gerichts = Kanzley des Eigenschen Kreises, durch Adv. Anton Erhard Reiner, Stifts = Secretair daselbst.

Verzeichniß

der in den Jahren 1803 und 1804 gebornen, kriegsdienstpflichtigen dermalen abwesenden Mannschaften.

Nro	Name des Abwesenden.	Geburts-Jahr.	Geburts-Ort.	Stand und Gewerbe.
1	Carl August Lippert	1804	Altbernsdorf auf dem Eigen	Tischlergeselle.
2	Abraham Gottlieb Kretschmer	1804	desgleichen	desgl.
3	Johann Gottlieb Opitz	1804	Schönau auf dem Eigen	ist unbekannt.
4	Johann Gottlob Neumann	1804	desgleichen	Messerschmidt
5	Johann Gottlob Herrmann	1803	Oberkiesdorf auf dem Eigen	Hufschmidtges.
6	Johann Gottlieb Böhmer	1804	desgleichen	Stellmacherges.
7	Abraham Traugott Herrmann	1803	Niederkiesdorf auf dem Eigen	nicht bekannt.
8	Johann Traugott Ullrich	1804	desgleichen	Tischlerges.
9	Carl Gottfried Händschke	1803	Dittersbach auf dem Eigen	Schmidtges.
10	Friedrich Wilhelm Werner	1803	Kummersdorf auf dem Eigen	Tuchmacherges.
11	Carl Gottfried Liske	1804	desgleichen	Schneiderges.
12	Carl Traugott Heinrich	—	desgleichen	Fleischerges.
13	Johann Gottlieb Liske	—	desgleichen	Leinweberges.

Amthaus Bernstadt den 25. Oktober 1825.

Adv. Anton Erhard Reiner, Stifts-Secretair.

Zu verkaufen. Eine ganz gut gehaltene moderne, mit eisernen Axen und Laternen versehene und in 4 guten Federn hängende Chaise ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Laubaner Anzeigers.

Auf dem Dominio Mückenhayn sind sechs Kutschpferde, vier braune und 2 Füchse, alle fünf und sechsjährig zu verkaufen, so wie daselbst auch fortwährend schöne Kühe und Ochsen und ganz feine Schaafe gesucht werden.

In Bellmannsdorf ist die Teichmühle mit 2 Gängen wozu 6 Schfl. Feld und auf 4 Kühe Wiesenwachs ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige erfahren die billigen Bedingungen bei dem Eigenthümer Weise daselbst.

Die Versicherungs-Bank gegen Feuersgefahr in Gotha, welche vor 5 Jahren begründet wurde, auf das Herrlichste gedieh, jetzt an laufenden Versicherungen 61 Millionen Thaler zählt, sich aber bisher allein dem Handelsstande widmete, hat endlich dem allgemeinen Wunsche und der unausgesetzten Aufforderung nachgegeben und die Aufnahme anderer Stände beschlossen.

Vom ersten Januar des nächsten Jahres an können also an dieser, in ihrer Art immer noch einzigen Assecuranz-Anstalt auch Theil nehmen:

in großen oder solid gebauten und mit guten Lösch-Anstalten versehenen Städten alle ordnungsliebende Einwohner von unbescholtenem Rufe und

in Landstädten und Flecken und dergleichen Orten nur Personen, deren Gebäulichkeiten durch ihre feste Bauart oder isolirte Lage, die allgemeine Gefahr nicht theilen.

Wirkliche Landwirthe bleiben unter allen Verhältnissen mit den Oekonomiegebäuden und deren Inhalt auch fernerhin ausgeschlossen.

Wer Mitglied der Bank werden will, muß wenigstens 1000 thlr., wenn auch auf verschiedene Gegenstände declariren, und, wenn ihm die Wechselfähigkeit abgehet, den Deposital-Wechsel über die vierfache, bisher achtfache Prämie, von einem sichern, wechselfähigen Bürgen unterzeichnen lassen.

Wer sich von diesem Institute näher unterrichten, oder bei demselben versichern will, kann bei dem Unterzeichneten stets unentgeldliche Pläne und Declarations-Formulare bekommen.

W. Madelung. A. Nagel.
Bank-Director. Bank-Bevollmächtigter.
C. F. Bauernstein, Agent für Görlitz und Umgegend.

Haus-Verkauf. Nach dem Ableben meines Ehemannes bin ich gesonnen, mein hierselbst auf der Brüderstraße gelegenes Haus, Roßmangel und Färberei aus freier Hand zu verkaufen, weshalb sich zahlungsfähige in portofreien Briefen an mich selbst wenden wollen. Lauban den 28. Oktbr. 1825.

Christiane Dorothee verw. Weise, geb. Ottin.

Nähere Beschreibung dieses Grundstücks. Das massive 3 Stockwerk hohe mit einem Bierhof berechtigte Wohnhaus hat 4 Stuben nebst Alkoven, 5 Gewölber, wovon eins sich wegen seiner Lage und der vorhandenen Regalen und Schieben zur Anlage einer Detailhandlung eignet, 3 große Böden nebst Henge und 20 diverse Kammern. Parterre steht die Roßmangel mit 3 Glättischen, im Hofe links das massive Färbehaus mit 4 Kesseln, einer Stube worinn 3 große Küpen stehen, eine Presse im Hause, im Hofe der massive Pferdestall; daran stößt ein kleines Gärtchen und der Wagenschuppen mit Einfahrt in den Hof, in welchen sich ein Röhrtrog mit laufenden Wasser befindet, über der Einfahrt ist ein kleines massives Haus mit einer Stube und Kammer und 2 Böden. Ausser allen was zu einer wohleingerichteten Mangel und Färberei gehört, können auch 6 Schfl. Dred. Maas guten mit Korn besäeter Acker, so wie 2 bis 4 Pferde und 3 Kühe und eine Scheune mit verkauft und 12 Schfl. Acker mit verpachtet werden.

Ein dunkelbraunes Pferd, Stute 3½ Jahr alt, 12 Viertel hoch, völlig fehlerfrey, zum reiten und fahren brauchbar, steht auf dem Herrschaftlichen Hofe in Bremenhain zum Verkauf. Eben daselbst sind auch ein Paar ebenfalls völlig fehlerfreie Wagenpferde, Rappen mit Blässen billig zu verkaufen.

Ein fehlerfreies Klavier vom contra f bis 3gestrichen g gehend, ist für 12 thlr. zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Ein verheiratheter Mann ohne Kinder, dessen Frau mit angestellt werden soll, wird sogleich oder zu nächste Weihnachten als Voigt gesucht; wo? ist in der Exped. des Görl. Anz. zu erfahren.

Eine Kinderfrau oder Kindermädchen, welche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens und ihrer Brauchbarkeit nachweisen kann, wird mit Anfang December c. zu miethen gesucht, und ertheilt die Exped. des Görl. Anz. nähere Auskunft darüber.

In einer auswärtigen Seiden- und Materialwaaren Detail-Handlung, wird ein mit den erforderlichen Eigenschaften versehener Lehrling, unter billigen Bedingungen gesucht. Das Nähere ist bei dem Landgerichts-Registrator Köhler zu erfahren.

Wer eine Bindemütze von braunem Zobel zu verkaufen hat, beliebe es in der Expedit. des Görl. Anz. anzuzeigen.

Eine lichte Stube mit Stubenkammer, Küche, Gewölbe und Bodenkammer ist in der Breitengasse zu vermiethen und ist sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen; das Nähere ist in der Exped. des Görl. Anz. zu erfahren.

Kommenden Sonnabend Abends 7 Uhr wird bei Unterzeichnetem ein Bürgerball statt finden; daran theilnehmende Familien, so sich an dieses Vergnügen noch mit anschließen wollen, werden ersucht, die dazu erforderlichen Billets bis morgen Abends abholen zu lassen, sowohl für Herren als Damen, und das Entree blos für den Herren mit 8 gr. zu erlegen ist. Heino.

Kommenden Sonntags wird Herr Stadtmusikus Bischoff Concert auf dem Saale Nachmittags 4 Uhr geben. Entree á Person 2 gr. Heino.

Einladung. Daß künftigen Sonntag bei mir die Nachkirmeß gehalten, wobei vollstimmige Tanzmusik seyn wird, zeiget allen Gönnern und Freunden ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch.
verw. Hölzel in Moys.

Daß im Gasthofe zum blauen Hecht vor dem Neißthore künftigen Sonntag Tanzmusik gehalten wird, zeigt hierdurch an und bittet um zahlreichen Besuch. verw. Jakisch.

Daß ich nicht mehr vor dem Neißthore, sondern in der Brüdergasse bei Herrn Temmler wohne, zeige ich meinen geehrtesten Gönnern und Freunden an, mit der Bitte mir fernerhin Ihr gütiges Zutrauen zu schenken. J. F. Petersdorf, Mannskleiderverfertiger.

Dank. Ich hatte vor einigen Wochen das Unglück so zu fallen, daß meine Kniescheibe 3 mal zerbrochen ward, jedoch bin ich nebst Gottes Hülfe durch die mühevolle, gute Behandlung des Herrn Stadtphysikus D. Bauernstein und des Hrn. Chir. Hübler glücklich wieder hergestellt, daß ich meine Arbeit wieder verrichten kann. Ich sage daher dem Herrn D. Bauernstein für meine so glückliche Herstellung und unentgeldliche Behandlung so wohl, als auch dem Herrn Kaufmann Bauernstein für die während meiner Krankheit mir wöchentlich zugekommene wohlthätige Unterstützung meinen herzlichen Dank, und wünsche, daß Sie Gott mit Ihren Familien stets gesund erhalten und segnen möge.
Joh. Chph. Deckwerth.

Ein Junge brachte eine gefundene eiserne Kette zu mir zum Verkauf; da ich nicht weiß, ob sie gestohlen seyn kann, so habe ich sie blos angenommen und den Jungen wieder bestellt; wer sich zu derselben legitimiren kann, erhält sie bei mir zurück. Trumm, Schmidt.

Am Sonntage ist in der Dreifaltigkeitskirche unter dem Chore einem armen Gesellen seine erst gekaufte neue Mütze vertauscht worden, auf keinen Fall kann es an dieser heiligen Stätte absichtlich geschehen sein, daher bittet man dieselbe durch die Exped. des Görl. Anz. auszuwechseln.

Ich ersuche Jedermann mir behülflich zu sein, denjenigen Bösewicht, welcher wahrscheinlich blos aus Rache den teuflischen Plan erdacht, mich durch ein lügenhaftes angeschlagenes Pasquill um mein Brodt zu bringen, entdecken zu helfen. Ich fühle mich in meinem Gewissen ganz rein, und jeder rechtschaffene, christlich gesinnte Mensch wird diese That eines Boshaften verachten und keinen Glauben beimessen. Ich kann freilich weiter nichts thun als Gott bitten, daß dieser im Finstern schleichende Mensch durch Hülfe guter Menschen entdeckt und zur gerechten Strafe gezogen werde.
Joh. Glieb. Werner.

Eine Sendung von frischen Champagner Wein ist wieder angekommen und die Bouteille zu 1 Rtlr. 15 sgr. zu haben bei Carl Wiedemann in Reichenbach.

Alle Sorten Wachswaaren, buntgemalte, wie auch bunter Zug, auch gelbe Wachsstöcke und alle Sorten Wachslichter, groß und kleine sind zu haben zum billigsten Preise bei
Johann Gottlieb Fiebiger, sen.

Mit einer großen Auswahl schöner Spielsachen empfiehlt sich zu diesem Weihnachtsfeste zu den billigsten Preisen. Steffelbauer, Drechsler.

Auktion. Heute Donnerstag, den 24. d., Nachmittags um 2 Uhr soll ein moderner, ganz bedeckter Kutschwagen und ein Wurstwagen vor meiner Behausung in der Apothekergasse gegen gleich baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, zur oben bestimmten Stunde sich zahlreich einzufinden. Schirach, verpfl. Aukt.

Auktions-Anzeige. Daß Montags, den 28. Nov. früh von 9 Uhr an in der Wohnung des Herrn Hoforganist Schneider in der Krebsgasse Nr. 297. Kommoden, Sopha, Stühle, Schränke, Tische und allerhand Hausgeräthe gegen gleich baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verkauft werden sollen, wird hierdurch bekannt gemacht und Kauflustige ersucht, sich daselbst zahlreich einzufinden. Schirach, verpfl. Aukt.